





Das Ziel der Internationale. Ein ausführlicher Widerspruch.

Der in Rußen tagende internationale Sozialistenkongress hat ein neues Statut angenommen, das dem nächsten Kongress unterbreitet werden soll. Dilemma Statut ist eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt, in der die Grundzüge und Ziele der Internationale ausgesprochen werden.

Zu zweiten Satz ist dann noch weiter von der „Umgestaltung der kapitalistischen Gesellschaft in eine kollektivistische oder sozialistische“ die Rede. Danach lautet der erste Abschnitt nach der „Freiheit“ folgendermaßen: „Politische und wirtschaftliche Organisation der Arbeiterklasse zur Eroberung der politischen Macht und Sozialisierung der Produktion und der Produktionsmittel.“

Gefekentwurf über Enteignungen und Entschädigungen.

Der Entwurf eines Gesetzes über Enteignungen und Entschädigungen aus Anlass des Friedensvertrages zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten, der vor einigen Tagen dem Staatsrat vorgelegt ist, wird nun in seinen Einzelheiten bekanntgegeben.

Die Verhandlungen der Wiederaufbaukommission.

Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, haben die Beratungen über den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete eine bedeutende Annäherung der Parteien in wichtigeren Einzelfragen ergeben. Eine Konsensusunterstützung von Gehörtschmidt tritt heute nach dem, um am Montag dem Reichstag vorgelegt werden soll.

Die Verhandlungen der Wiederaufbaukommission.

Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, haben die Beratungen über den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete eine bedeutende Annäherung der Parteien in wichtigeren Einzelfragen ergeben. Eine Konsensusunterstützung von Gehörtschmidt tritt heute nach dem, um am Montag dem Reichstag vorgelegt werden soll.

Die Verhandlungen der Wiederaufbaukommission.

Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, haben die Beratungen über den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete eine bedeutende Annäherung der Parteien in wichtigeren Einzelfragen ergeben. Eine Konsensusunterstützung von Gehörtschmidt tritt heute nach dem, um am Montag dem Reichstag vorgelegt werden soll.

Die Verhandlungen der Wiederaufbaukommission.

Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, haben die Beratungen über den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete eine bedeutende Annäherung der Parteien in wichtigeren Einzelfragen ergeben. Eine Konsensusunterstützung von Gehörtschmidt tritt heute nach dem, um am Montag dem Reichstag vorgelegt werden soll.

Bühnenbesuch über die bisherigen Ergebnisse der Besprechungen zu machen, die am 18. August fortgesetzt werden sollen.

Ruhe in Chemnitz.

Die Ruhe in Chemnitz ist jetzt infolge Vereinbarung zwischen dem Rate der Stadt, dem Oberbefehlshaber und der Arbeiterwehr, vertreten durch die drei sozialdemokratischen Parteien, wiederhergestellt.

Das Betriebsrätegesetz.

Neben der Inhalt des Entwurfs zum Betriebsrätegesetz, das der Nationalversammlung in diesen Tagen zugeht, erfahren wir ein ausführlicheres: Das künftige Betriebsrätegesetz tritt an die Stelle des von der Arbeiter- und Angestelltenvereinsämtern handelnden zweiten Abschnitts der Verordnung vom 23. Dezember 1918.

der einheitliche Betriebsrat.

Der sich aus einer Arbeiter- und Angestelltengruppe zusammenschließt. Die Gruppen werden nach den Kriterien und Kriterien des Betriebes entsprechend ihrem Arbeitsverhältnis mit den Grundrissen der Verhältnismäßigkeit gewählt. Das Gesetz gilt für alle Betriebe, Geschäfte und Verwaltungen des öffentlichen und privaten Rechts im weitesten Sinne.

Die Aufgaben der Betriebsräte.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind sozialer und wirtschaftlicher Natur. Sie sollen die Durchführung der Tarifverträge, die Gleichberechtigung mit dem Arbeitgeber, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Förderung der Erziehung der Arbeiter und Arbeiterinnen, die Förderung der Kultur der Arbeiter und Arbeiterinnen, die Förderung der Gesundheit der Arbeiter und Arbeiterinnen, die Förderung der Erziehung der Arbeiter und Arbeiterinnen, die Förderung der Kultur der Arbeiter und Arbeiterinnen, die Förderung der Gesundheit der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Streit im Leipziger Buchhandel.

In einer gestern abend im großen Saal des Buchhändlerhauses abgehaltene von mehreren tausend angefahrenen Angehörigen des Leipziger Buchhandels beauftragte Versammlung wurde einmütig beschlossen, am heutigen Sonntagabend in den Leipziger Buchhändlervereinen und der Gewerkschaften den Streik zu erklären.

Streik im Leipziger Buchhandel.

In einer gestern abend im großen Saal des Buchhändlerhauses abgehaltene von mehreren tausend angefahrenen Angehörigen des Leipziger Buchhandels beauftragte Versammlung wurde einmütig beschlossen, am heutigen Sonntagabend in den Leipziger Buchhändlervereinen und der Gewerkschaften den Streik zu erklären.

Streik im Leipziger Buchhandel.

In einer gestern abend im großen Saal des Buchhändlerhauses abgehaltene von mehreren tausend angefahrenen Angehörigen des Leipziger Buchhandels beauftragte Versammlung wurde einmütig beschlossen, am heutigen Sonntagabend in den Leipziger Buchhändlervereinen und der Gewerkschaften den Streik zu erklären.

Streik im Leipziger Buchhandel.

In einer gestern abend im großen Saal des Buchhändlerhauses abgehaltene von mehreren tausend angefahrenen Angehörigen des Leipziger Buchhandels beauftragte Versammlung wurde einmütig beschlossen, am heutigen Sonntagabend in den Leipziger Buchhändlervereinen und der Gewerkschaften den Streik zu erklären.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postverkehr nach den von den britischen Truppen besetzten deutschen Gebieten wird die Angabe des Namens und der Wohnung des Absenders auf den Brief- und Postsendungen nicht mehr verlangt; der Postdienst in Besatzungsgebieten ist allgemein ohne jede Beschränkung gestattet.

Wochenblätter Berliner Bühnen. Verkaufsstellen: Theater der Friedrichstadt: 9. 'Der andere eine Grube grabt' - 'Am unbefindlichen Couper', 'Der goldgelbe Neumann', 'Sensation'.

Vor und hinter den Kulissen der Steuergesetzgebung.

Von (Nachdruck verboten) Dr. Felix Pinner.

Es gibt in der ganzen Welt keine undankbarere Aufgabe, als Steuerentwürfe auszuarbeiten, besonders in der heutigen Zeit, in der der Steuerfiskus nicht nur ein paar Fetzen, sondern fast das ganze Fell von der Suppe des Volkseinkommens abzuschöpfen gezwungen ist. Wir leben in einer Zeit der Koalition zwischen Kapitalismus und Sozialismus, aber es zeigt sich auf Schritt und Tritt, dass die beiden äußerlich verbündeten Brüder sich nicht allzu sehr an einander halten.

Eine wirkliche Idee, vielleicht die einzig schöpferische der ganzen Finanzreform, ist die Reichseinkommensteuer, mit ihrer formalen Voraussetzung, der Reichsabgabenordnung. Nachdem der Grundgedanke gesetzt hat, bieten Art. 103 und 104 der Grundgesetzgebung noch auf Schritt und Tritt Schwierigkeiten. Die kleineren Gliedstaaten, denen es vielleicht ganz angenehm und vorteilhaft erscheinen konnte, ihre eigene Finanzverwaltung in der Reichsfinanzverwaltung zu verankern, scheinen ganz mit dem Projekt einverstanden. Die größeren Gliedstaaten hingegen oder machen doch ihre Zustimmung von mehr oder weniger weitgehenden Klauseln abhängig.

Eine bessere Plattform für den Ausgleich zwischen Reich und Gliedstaaten bietet der Vorschlag der preussischen Regierung, nach dem die Einzelstaaten an dem Aufkommen der Reichseinkommensteuer nicht nur mit einem bestimmten Prozentsatz, sondern mindestens mit einem Betrage zu beteiligen sind, welcher der in den Steuerjahren 1917 bis 1919 erfolgten durchschnittlichen Belastung des Einkommens seitens der Länder und der Gemeinden entspricht.

Die Höhe dieser Beteiligung soll mindestens das Aufkommen an Einkommensteuern der Länder und Gemeinden für das Steuerjahr 1919 zuzüglich einer Steigerung von jährlich 6 pCt. erreichen. Der Sinn dieses Vorschlages liegt darin, dass Gliedstaaten und Gemeinden dasjenige, was bisher an Einkommensteuern entfallen haben, als vorher erworbenen Besitz zuzüglich einer natürlichen jährlichen Zuwachsquote weiter beziehen sollen, es sei denn, dass das Reich ihnen entsprechende Beträge aus anderen Quellen zum Ausgleich überweist.

Keine Verstaatlichung der Isleder Erwerbe? Zu der geplanten Verstaatlichung des Isleder Erwerbes erfahren wir von führung der Verstaatlichung von der Durchsicht bereits fertiggestellt ist. Gegen die Verstaatlichung hätte nicht die Verwaltung, sondern auch die Arbeiterschaft der Werke Einspruch erhoben.

Wochenblätter Berliner Bühnen. Verkaufsstellen: Theater der Friedrichstadt: 9. 'Der andere eine Grube grabt' - 'Am unbefindlichen Couper', 'Der goldgelbe Neumann', 'Sensation'.

Jede Zeit findet ihren besonderen „Unternehmertyp“, der ihre schwachen Seiten für sich auszunutzen sucht.

Jede Zeit findet ihren besonderen „Unternehmertyp“, der ihre schwachen Seiten für sich auszunutzen sucht. Die Kriegskonjunktur hatte ihre besonderen Spekulanten, die Revolutionskonjunktur bot wieder andere Möglichkeiten der Beteiligerei und Ausnutzung und auch die jetzige Steuerkonstellation hat gewisse findige Geschäftsleute auf den Plan geleckt, die die tragische Lage der Allgemeinheit dazu benutzen wollen, um sich selbst zu bereichern. In letzter Zeit mehrten sich anonymer Zeitungsanzeigen in denen Kapitalisten die Sicherung ihres Vermögens durch Beteiligung an „vollkommen risikofreien Auslandsunternehmen“, die „Befreiung von der Vermögensabgabe oder ihrer Wiedereinbringung“, versprochen.

Mildertung bei der Entziehung der Kriegszugabe vom Vermögenszuwachs. Der Gesetzentwurf über die Kriegszugabe vom Vermögenszuwachs der Einzelpersonen hat im Steueranlassung Nationalversammlung bekanntlich gegenüber der Regierungstaffelung noch eine Reihe von Änderungen erfahren.

Phönix Akt-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde. Zu den an der Berliner Börsen unlaufenden Gerüchten über die abgeleitete Geschäftsverhältnisse der Phönix Akt-Gesellschaft von 19 pCt. kann noch gerechnet werden kann. Der Grund hierfür liegt allerdings nicht in den Betriebsverhältnissen der Phönix. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit den Vorjahren im wesentlichen gleich geblieben.

Phönix Akt-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde. Zu den an der Berliner Börsen unlaufenden Gerüchten über die abgeleitete Geschäftsverhältnisse der Phönix Akt-Gesellschaft von 19 pCt. kann noch gerechnet werden kann. Der Grund hierfür liegt allerdings nicht in den Betriebsverhältnissen der Phönix. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit den Vorjahren im wesentlichen gleich geblieben.

Wochenblätter Berliner Bühnen. Verkaufsstellen: Theater der Friedrichstadt: 9. 'Der andere eine Grube grabt' - 'Am unbefindlichen Couper', 'Der goldgelbe Neumann', 'Sensation'.

An der Börse

Veranstalten heute die Meldungen über den drohenden Eisenbahnenstreik in Mitteleuropa und die Arbeiterunruhen in Chemnitz. Die Kursentwicklung auf den verschiedenen Märkten. In anderen Teilen der Börse sind die Kurse wieder leicht zu Gunsten der Schwäche namentlich Kattowitz, Hohenloher, Lothringischer Hüttenwerke und wiederum Phönix-Aktien waren zu 2-3 pCt. niedrigeren Kursen.

Table with 2 columns: Variable Kurse and 88 Variable Kurse. Lists various stock prices and market indicators.

Kurse Berliner Bankaktien. Commercianbank 190%, Deutsche Bank 112%, Darmstädter Bank 106%, Deutsche Bank 102%, Dresdner Bank 102%, Reichsbank 102%.

Tägliches Geld stand unverändert mit ca. 4 1/2 pCt. zur Verfügung. Die Notierung ausländischer Valuten in Köln. Im freien Verkehr der Kölner Börse ging die Notierung für Belgische Banknoten...

Amtsterdam, 8. August. (W.T.B.) Wechsel auf Berlin 15,22 1/2 (Kurs v. 7. 15,20). Wien, 8. August. (W.T.B.) Sichtwechsel auf Hamburg 20,00 (Kurs v. 7. 20,00). Stockholm, 8. August. (W.T.B.) Sichtwechsel auf Berlin 20,00 (Kurs v. 7. 20,00).

Berliner Produktverkehr. Die Marktlage ist still. Unternehmestag hält allgemein zurück. Lupinen waren wenig verändert. Seradella wird zur Saat nicht mehr gebraucht. Zu Futterzwecken ist nur billiges Material los zu werden.

M.Gladbach, 8. August. (Privat-Telegramm). Auf dem Garnmarkt beginnt allmählich eine Belebung der Unternehmestag. Die Notierung, dass die übliche Garne und Gewebe beträchtlich billiger als die deutschen sein werden, scheint nicht stichhaltig zu sein.

Dividenden und Abschlüsse. Patentpapierfabrik zu Penzig: Abschreibungen 690 000 M. (i. V. an die Pensionskassen, 25 pCt. an die Arbeiter und Arbeiterinnen, 25 pCt. an die Aktionäre, 25 pCt. an die Reserve, 25 pCt. an die Verwaltung).